

WORUM GEHT'S?

Das Weihnachtsfest haben sich diese drei Herren mit Sicherheit anders vorgestellt: Sie müssen die Feiertage eingeschlossen in der Herrentoilette des Kaufhauses verbringen, in dem sie alle beschäftigt sind. Und da weit und breit keine Hilfe in Sicht ist, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als das Beste aus der Situation zu machen.

Der Geschäftsführer, ein Verkäufer und ein Lagerarbeiter: drei Biographien, drei Persönlichkeiten, drei Weltanschauungen. Sie müssen sich notgedrungen zusammenraufen, um doch noch ein „frohes Fest“ feiern zu können. So improvisieren sie ein Festmahl, vertreiben sich die Zeit mit weihnachtlichem Gesang und erinnern sich an die Spiele ihrer Kindheit.

Als sich dann nach und nach herausstellt, in welcher Beziehung die drei Herren im Arbeitsalltag tatsächlich standen, nimmt das Schicksal seinen Lauf. Nach dieser „stillen Nacht“ am „stillen Ort“ wird ihr Verhältnis nicht mehr so sein können, wie es war.

Mit „Herren“ feierte die „Westfälische Mausefalle“ vor genau zehn Jahren bereits einen großen Erfolg.

Publikum und Presse waren damals sehr angetan von diesen drei männlichen Musterexemplaren, so dass bei allen Beteiligten der Wunsch nach einer Wiederaufführung groß war.

Nun soll es endlich soweit sein: passend zur Weihnachtszeit ist das Stück ab Ende November wieder zu sehen.

WANN, WO, WIEVIEL?

25. / 26. / 27. November 2003, 20.00 Uhr
im Stadttheater Minden

Eintrittspreise: 12,- € (ermäßigt: 8,- €)

KARTEN FÜR DIESE TERMINE NUR
ÜBER DEN TICKET-SERVICE,
Domstraße 2, Tel. 05 71 / 911 911 1

29. / 30. November 2003
im Kulturzentrum BÜZ,
Johanniskirchhof, Minden

27. / 28. / 29. / 30. Dezember 2003
im Kleinen Theater am Weingarten,
Königswall, Minden

Alle Aufführungen beginnen um 20.00 Uhr!
Einlaß: 19.30 Uhr!

Dauer: ca. 90 Minuten / keine Pause

Eintrittspreise: 10,- € (ermäßigt: 5,- €)

Vorverkauf ab: 6. Oktober 2003, 6.30 Uhr
bei der CALPAM-Tankstelle Klöpper
Kutenhauser Dorfstr. 8, Minden
Tel.: 05 71 / 4 44 84 (Fax: 6 24 58)

(Reservierte Karten werden längstens 7 Tage
zurück gehalten. Platzreservierungen sind
auch weiterhin nicht möglich.)

FRAGEN, ANREGUNGEN, KRITIK
(keine Kartenbestellungen !)
bitte per eMail an
westf.mausefalle@gmx.de

Theatergemeinschaft

Westfälische Mausefalle

2003



Herren

Komödie von Jan Erikson

WER MACHT WAS?

Die Rollen und ihre Darsteller

Karl-Heinz Bruns, Alexander Heidenreich
Geschäftsführer

Stefan Riemer, Stefan Buschendorf /
Sportartikelverkäufer Leif Hendrik Lange

Reinhard Dahlmann, Kai Stahlhut
Lagerarbeiter

Technische Beratung Friedhelm Schröder

Regie Ernst A. Stahlhut



calpam

**Die Tankstelle
In Ihrer Nachbarschaft**

- Kfz-Reparaturen
- Wartung und Pflege
- ASU u. TÜV-Abnahme
- Sonntagsbrötchen
- Waschanlage

Klöpper
Kfz-Meisterbetrieb

Minden - Tel. 44484

Weihnachtliche Klo-Idylle

Westfälische Mausefalle wartet mit „Herren“-Komödie auf

Von Hans-Peter Holzhäuser

Minden. Zu einem Ort unbeschwerter Heiterkeit wurde am Freitagabend der Saal des Gemeindehauses der Christuskirche in Todtenhausen, als die Theatergruppe „Westfälische Mausefalle“ die Premiere ihrer fünften Produktion vor ausverkauftem Haus feiern konnte. Schlicht und einfach „Herren“ heißt die Komödie des Norwegers Jan Erikson, und sie spielt denn auch auf „Herren“ in einem Kaufhaus. Dort sind drei Männer nach Ladenschluß eingesperrt und müssen unfreiwillig die Weih-

nachtstage in der Herrentoilette verbringen.

Das ist ein Stoff für allerlei Komplikationen, die die Lachmuskeln reizen, und das Männertrio kommt sich auf der Bühne so richtig ausleben. Alexander Heidenreich ist der „Herr“ Direktor des Kaufhauses, Björn Olaf Riemer ist als Leiter der Abteilung Sportartikel in der Hierarchie in der Mitte angesiedelt, während Kai Stahlhut als ins Lager Zwangsversetzter sich „ganz unten“ wiederfindet.

In der weihnachtlichen Klo-Idylle verweisen sich die Rang- und Klassenunterschiede, und selbst

dem Herrn Direktor gelingt es nur mühsam, die Contenance zu wahren. Man streitet sich um das knappe Essen, teilt sich die Zeit ein und schlägt sie tot mit Spielen. Dabei bröckeln die Fassaden und die schöne Weltordnung gerät ins Wanken. Es ist kein tiefgründiges Psychogramm, was da gezeichnet wird, sondern eher ein Panoptikum mit durchaus gelungenen Slapstick-Elementen.

WAS STECKT DAHINTER?

Seit Gründung der Gruppe im März 1986 werden alle Kulissen, Kostüme und Requisiten nach Möglichkeit in Eigenleistung erstellt.

Bislang sind keine öffentlichen Mittel in Anspruch genommen worden - dies soll auch künftig so bleiben.

Bisher wurden folgende Stücke inszeniert:

1987/88	Schwarz auf Weiß	Ephraim Kishon
1989	Bunbury	Oscar Wilde
1991	Heufieber	Noël Coward
1992/93	Family Circles	Alan Ayckbourn
1993	Herren	Jan Erikson
1994/95	Der Trauschein	Ephraim Kishon
1995/96	Plaza Suite	Neil Simon
1996/97	Kille Kille	Derek Benfield
1997/98	Hokuspokus	Curt Goetz
1998	Lauf doch nicht immer weg!	Philip King
1999	Schöne Bescherungen	Alan Ayckbourn
2000	Bon Appétit!	Marc Camoletti
2001	Die zwölf Geschworenen	Reginald Rose

Die Gruppe gewann 1995 den Kulturpreis des Kreises Minden-Lübbecke in der Sparte Laientheater.

(Mindener Tageblatt vom 22.11.1993)